



SAMSUNG

## Imagine | TV-Kaufberatung

Leitfaden zur Auswahl des für Sie perfekten TV-Geräts

SAMSUNG

# SIE TRAGEN SICH MIT DEM GEDANKEN, EIN NEUES FERNSEHGERÄT ZU KAUFEN? SIE SIND SICH JEDOCH NICHT SICHER, WELCHES TV-GERÄT AM BESTEN ZU IHNEN UND IHREN BEDÜRFNISSEN PASST?

Die Anschaffung eines TV-Geräts stellt immerhin eine wesentliche Investition für die nächsten 7 bis 10 Jahre dar und will somit wohl überlegt sein.

Eine aktuelle Statistik besagt, dass durchschnittlich knapp 3 Stunden pro Tag vor dem Fernseher verbracht werden – in 7 Jahren sind das über 7.600 Stunden pro Person. Kein Wunder also, dass das Fernsehgerät Ihren höchsten Ansprüchen, sowohl hinsichtlich Technik als auch Design, gerecht werden muss.

Und aus diesen Gründen wollen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der Beratungsleitfaden von Samsung soll Ihnen als erste Entscheidungs- bzw. Überlegungshilfe, sozusagen als Wegweiser zum für Sie optimalen Fernsehgerät, dienen.

Selbstverständlich gehört es zu unserem Qualitätsanspruch, Ihnen kein ausschließliches Fachchinesisch zu präsentieren, und so finden Sie im Anhang auch Erklärungen zu den im Text kursiv geschriebenen Fachausdrücken.

# 1. STANDORT – WO WIRD DER FLACHBILDFERNSEHER STEHEN?

So ein großes Gerät braucht natürlich genügend Platz. Zu beachten ist auch, dass das Gerät aufgrund der Wärmeentwicklung an der Oberseite einen Freiraum von ca. 10 bis 15 cm benötigt. Unser Tipp: Messen Sie vor dem Kauf die vorhandene Breite und Tiefe ab. Beachten Sie bei Ihren Überlegungen Folgendes:

---

**1.1 Einbau-Wohnwand:** In herkömmliche Einbau-Wohnwände mit einer Nischenlänge von ca. 90 cm passen nur Geräte bis 32 Zoll Bilddiagonale mit einer Gesamtgerätebreite von 80 cm (bei 37 Zoll würde die Gesamtgerätebreite bereits über 90 cm betragen).

---

**1.2 Fernsehtisch:** Achten Sie bitte auf die Gesamtbreite des Gerätes sowie auf die Tragkraft des Tisches. Gewichtsangaben finden Sie auf der Website von Samsung oder in einem Samsung-Katalog, erhältlich bei Ihrem Fachhändler.

---

**1.3 Wandmontage:** Nicht jede Wand verfügt über die gleiche Tragkraft! Wir empfehlen generell: Fragen Sie vor dem Gerätekauf unter Angabe des Gerätegewichts (aus dem Katalog oder der Website ersichtlich) und der Wandart (Gipskarton, Gipsfaser, Ziegelwand, Beton usw.) in einem Baumarkt oder bei Ihrem Fachhändler nach oder beauftragen Sie mit der Gerätemontage einen Fachmann.

---

## 2. SITZABSTAND – WIE WEIT SITZEN SIE VOM GERÄT WEG?

Überlegen Sie bereits vor dem Kauf, wie weit Ihr Fernsehsessel künftig vom TV-Gerät entfernt sein wird, da der Sitzabstand die optimale Größe des Gerätes beeinflusst.

---

**2.1 Faustregel:** Der optimale Sitzabstand beträgt 2,5-mal die Bildschirmdiagonale (bei einem 32-Zoll-Gerät sind dies rund 2 m, bei einem 50-Zoll-Gerät sind es über 3 m).

Bitte beachten Sie, dass auch die vorhandene Signalqualität (siehe Punkt 4) den optimalen Sitzabstand beeinflusst. Man unterscheidet dabei zwischen einer guten und einer eher mäßigen Signalqualität:

---

**2.2 Gute Signalqualität (DVD-Player mit *HDMI-Ausgang*, *HD-Signal*, *Full-HDTV*, *Konsolenspiele*, *Blu-ray-Player*):** Je besser die Signalqualität, desto kleiner kann der Sitzabstand zum Gerät sein, mindestens jedoch 2-mal die Diagonale, oder desto größer kann das Gerät sein.

---

**2.3 Mäßige Signalqualität (*DVB-T – Antennenempfang*, *analoges Koaxkabel-Signal*, *Satellit*):** Je schlechter die Signalqualität, desto größer sollte der Sitzabstand sein, d.h. 3- bis 3,5-mal die Diagonale.

---

**Kurz zusammengefasst:** Zimmerstruktur und Signalqualität beeinflussen den optimalen Sitzabstand – Sitzabstand und Fernsehmöbel beeinflussen die Größe des Gerätes (und umgekehrt)!

## 3. LICHTSITUATION – WELCHE LICHT- VERHÄLTNISSE HERRSCHEN VOR?

Die Entscheidung für LCD oder Plasma wird maßgebend vom Lichteinfall beeinflusst:

---

**3.1 Direkter Lichteinfall auf den Bildschirm:** Plasma ist weniger geeignet – Entscheidung für ein LCD-Gerät.

---

**3.2 Kein direkter Lichteinfall auf den Bildschirm:** Plasma und LCD sind geeignet.

---

**3.3 Abgedunkelte Umgebung:** leichte Vorteile für Plasma

---

## 4. SIGNALQUELLE – WOHER BEZIEHEN SIE IHR SIGNAL?

Die Signalquelle bzw. die damit verbundene Signalqualität beeinflusst die Entscheidung für ein Plasma- oder ein LCD-Gerät und hat Auswirkungen auf den empfohlenen Sitzabstand (siehe Punkt 2). Schauen Sie bitte vor dem Kauf zu Hause nach, über welche der folgenden Signalquellen Sie verfügen:

- 
- 4.1 Antennenempfang – DVB-T:** Plasma oder LCD mit leichter Empfehlung eines Plasma-Gerätes (kommt mit dem Rauschen bei signalschwachen Sendern besser zurecht)
- 
- 4.2 Analoges Koaxkabel-Signal oder Satellit:** Plasma oder LCD mit leichter Empfehlung eines Plasma-Gerätes (kommt mit dem Rauschen bei signalschwachen Fernsehkanälen besser zurecht)
- 
- 4.3 Digitales Kabel oder Satellitensignal:** Plasma- oder LCD-Gerät
- 
- 4.4 Konsolenspiele (Xbox 360 oder Playstation 3):** Empfehlung eines LCD-Gerätes (da bei Plasma-Geräten Vorsichtsmaßnahmen zur Verhinderung des *Einbrennens* beachtet werden sollten, die bei oftmaligem Spielen ggf. zusätzlichen Aufwand bedeuten)
- 
- 4.5 DVD-Player mit HDMI-Ausgang:** Plasma- oder LCD-Gerät
- 
- 4.6 DVD-Player mit Scart-Ausgang:** Plasma- oder LCD-Gerät
- 
- 4.7 Blu-ray-Player:** Plasma- oder LCD-Gerät
-

## 5. SEHVERHALTEN – WAS SEHEN SIE AM HÄUFIGSTEN?

Sehen Sie häufig schnell bewegte Bilder wie Actionfilme oder Sportübertragungen? Dann erhält eher ein TV-Gerät mit einer 100-Hz-Technologie (gibt es sowohl als LCD- als auch als Plasma-Gerät) den Vorzug.

Nutzen Sie Konsolenspiele (Xbox 360 oder Playstation 3)? Dann ist ein LCD-Gerät zu empfehlen, da schärfere Bilder und eine bessere Reaktionszeit geboten werden, auch die Gefahr des *Einbrennens* ist gebannt.

Sehen Sie hingegen häufig DVDs, Naturaufnahmen und Dokumentationen? In diesem Fall ist eher ein Plasma-Gerät zu bevorzugen.

Achten Sie generell darauf, dass Ihr TV-Gerät über unterschiedliche Profile für spezielle Bild- und Toneinstellungsmöglichkeit für Sport, Filme, Spiele usw. verfügt.

## 6. ANZAHL DER ANSCHLÜSSE – WIE VIELE UND WELCHE AN- SCHLÜSSE BRAUCHEN SIE?

Art und Anzahl der Anschlüsse sind wichtig für das Anschließen von Zusatzgeräten an das TV-Gerät (sowohl TV- als auch Zusatzgeräte müssen über diese Aus- bzw. Eingänge verfügen).

---

**6.1 Blu-ray-Player:** *HDMI*

---

**6.2 Heimkino (Dolby Surround-Verstärker):** *HDMI, optischer Audioausgang*

---

**6.3 HDD-Rekorder (Festplattenrekorder):** *HDMI*

---

**6.4 SAT-Receiver:** *HDMI*

---

**6.5 Spielekonsole:** *HDMI oder Komponente*

---

**6.6 HD-Camcorder:** *HDMI seitlich*

---

**6.7 Camcorder, Digicam:** *Video-Audio-Ausgang seitlich*

---

**6.8 PC:** *VGA*

---

**6.9 Ältere DVD-Player, Kabelreceiver, VHS-Rekorder:** *Scart*

---

**6.10 Kopfhörer:** *seitlicher Audioausgang*

---

## 7. KONTRASTVERHÄLTNIS – WIE STEHT ES MIT DER BILDQUALITÄT?

**Kontrast:** Differenz zwischen dem hellsten Farbton (weiß) und dem dunkelsten Farbton (schwarz). Plasma-Geräte haben meist einen besseren *Kontrast*, da sie bessere Schwarz-Werte liefern. Ein hoher Kontrastwert bedeutet ein deutlich plastischeres Bild mit lebendigeren Farben und damit natürlicherer Darstellung. Das Seherlebnis wird dadurch wesentlich verbessert.

**Auflösung:** Anzahl der Bildpunkte. Eine *Full-HD*-Auflösung verbessert das Seherlebnis weiter, da Details klarer und mit mehr Farb- und Detailakzenten wahrgenommen werden können. Voraussetzung ist natürlich ein entsprechend gutes Eingangssignal (*HD-SAT-Receiver*, *HD-fähige Kabelbox* Ihres Kabelanbieters, *Blu-ray-Player*, entsprechende Spielekonsole, qualitative DVDs mit *aufskalierenden DVD-Playern*).

## 8. ERKLÄRUNG VON FACHBEGRIFFEN

### Aufskalieren

Bezeichnet eine Technologie, bei der mittels spezieller Algorithmen fehlende Bildpunkte für die Darstellung berechnet werden. Die Qualität dieser Berechnungen hängt von der Güte des Ausgangsmaterials ab. DVDs bieten meist recht gute Datenraten, um hochwertig aufskalieren zu können, während die Daten mancher Fernsehsender nur mäßige Resultate erlauben. Auch von der Qualität der Computerprogramme ist das Ergebnis abhängig. Alle TV-Geräte verfügen über Aufskalierprogramme, die allerdings mit verschiedenen Datenquellen zurechtkommen müssen. Andererseits verfügen neue, hochwertige DVD-Player und *Blu-ray-Player* über ganz spezifische Programme, mit denen DVDs auf *HD-ready* oder *Full-HD* aufskaliert werden können. Bei *Full-HD* bedeutet das, dass 4 von 5 Bildpunkten berechnet werden müssen.

### Blu-ray-Disk

Ist ein digitales optisches Speichermedium (ähnlich einer DVD), wobei der abtastende Laser eine höhere Frequenz aufweist als bei DVDs. Auf Blu-ray-Disks kann man deutlich mehr Daten speichern als auf DVDs (27 GB vs. 4,7 GB bei Normalbespielung) und damit auch Filme in *Full-HD*-Format. Die dazugehörigen Player können auch DVDs lesen und skalieren diese im Allgemeinen auf *Full-HD* auf.

### Komponente

Anschluss zur analogen Bildübertragung, bei der die digitalen Signale verlustfrei auf analoge Signale umgerechnet werden. Komponente unterstützt die Übertragung von HD-Bildern, jede Grundfarbe wird separat übertragen. Die Qualität ist deutlich besser als bei *Scart*, jedoch durch die zusätzlichen Analog/Digitalwandlungen schlechter als bei *HDMI*.

### Full-HD

Ist zurzeit die höchste TV-Auflösung, die kommerziell angeboten wird. Es bezeichnet ein Bildformat von 16:9 mit 1920x1080 Bildpunkten.

### HD-Camcorder

Camcorder, der Filme statt im herkömmlichen PAL-Format (720x576 Pixel) im *HD-ready* oder *Full-HD*-Format aufnehmen kann. Damit ergeben sich detailreichere Bilder, die allerdings einen *HDTV*-fähigen Fernseher zur Darstellung benötigen.

### HDMI

Anschluss zur digitalen Bild- und Audioübertragung. Aufgrund der hohen Datenrate ermöglicht diese Technologie die Übertragung von *Full-HD*-Bildsignalen und diversen Audioformaten wie *DolbyDigitalPlus* und *DolbyFull-HD*.

## HD-ready

Ein TV-Gerät, das für *HD-ready* zertifiziert ist, kann über einen *HDMI*-Anschluss hochauflösende Signale im Format 16:9 und mit mindestens 720 Bildzeilen darstellen.

## HDD-Rekorder

Ein DVD-Rekorder, der über eine Festplatte verfügt. Aufnahmen erfolgen zuerst auf die Festplatte, danach hat man die Möglichkeit, ausgewählte Filme auf DVD zu brennen.

## HDTV

Ist ein Sammelbegriff für verschiedene Auflösungen von Fernsehbildern. Im Allgemeinen meint man damit 720p (*HD-ready*) bzw. 1080i und 1080p (*Full-HD*). Die größten Vorteile von HDTV sind schärfere Bilder, die bei gleich bleibendem Blickabstand größere Bildschirmdiagonalen ermöglichen und damit ein drastisch verbessertes, kinogleiches Seherlebnis bieten. Die Voraussetzungen, um HDTV genießen zu können, sind folgende:

- 
1. ein *HD-ready* TV-Gerät (entweder mit *HD-ready*- oder *Full-HD*-Auflösung)

---

  2. ein *HD-Bildsignal*:
    - 2.1 *HD-SAT-Receiver* (nur HD-Programme, Standardprogramme werden nicht in HD dargestellt)
    - 2.2 *HD-Kabelreceiver* (nur HD-Programme, Standardprogramme werden nicht in HD dargestellt)
    - 2.3 *Blu-ray-Player* mit *Blu-ray-Disk*
    - 2.4 *Xbox360* oder *Playstation 3*

Standard-Definition-Bildsignale werden entweder vom Fernseher oder vom Zuspielderät für die Darstellung am Fernseher *aufskaliert*. Dies kann bei entsprechender Signalqualität und Qualität des *Aufskalierens* auch sehr gute, beinahe HD-gleiche Bildqualität liefern.

---

  3. eine HD-fähige Kabelverbindung (d.h. *HDMI* bzw. mit Einschränkungen *Komponente*, was jedoch eine schlechtere Bildqualität und keinen Digitalisound liefert)
- 

## HD-SAT-Receiver

Digitaler SAT-Receiver, der *HDTV* empfangen kann

## HD-Signal

Signal im *HDTV*-Format

## DVB-T

Digitales terrestrisches (=erdgebunden; im Unterschied zu Satellitenübertragung) Fernsehsignal. Zurzeit wird über *DVB-T* kein *HDTV* übertragen. Erst der Nachfolger (*DVB-T2*) wird dazu in der Lage sein.

## Koaxkabel

Werden hauptsächlich für Fernseh- und Videoanlagen bzw. für Antennen genutzt. Analoge Kabelanschlüsse bzw. analoge Antennen werden mittels Koaxkabel an den Fernseher angeschlossen.

## Kontrastverhältnis

Beschreibt den maximalen relativen Helligkeitsunterschied zwischen Schwarz und Weiß. Je größer dieses Verhältnis ist, desto leuchtender können Farben dargestellt werden, und je geringer es ist, umso matter wird das Bildergebnis. Oft wird aus Schwarz dann Dunkelgrau. Nachdem bei TV-Geräten bewegte Bilder maßgeblicher sind als Standbilder, wird sehr oft das dynamische Kontrastverhältnis angegeben, welches aufgrund von intelligenter Steuerung der Hinterleuchtung meist deutlich ausgeprägter ist als das statische.

## Scart/RGB

Anschluss zur analogen Bildübertragung. Er verfügt über verschiedene PINs (= Steckkontakte), die nur bei der RGB-Ausführung voll belegt sind. In dieser Ausführung ist die Qualität der Bildübertragung besser als in der Standardausführung. HD-Übertragung ist mit Scart-Anschlüssen nicht möglich.

## VGA-Anschluss

Ein Bildübertragungsstandard, der im Allgemeinen für die Verbindung von Computergrafikkarte und Monitor verwendet wird. Moderne Flachbildfernseher sind häufig ebenfalls in der Lage, als Computermonitor verwendet zu werden.

## Zoll

1 Zoll = 2,54 cm / 26 Zoll = 66 cm / 32 Zoll = 81 cm / 40 Zoll = 102 cm / 50 Zoll = 127 cm

## 50 Hz/100 Hz

25 Bilder pro Sekunde sind die Grenze, ab der das menschliche Auge flüssige Bewegungen wahrnimmt. Durch das Zeilensprungverfahren ergibt sich allerdings eine notwendige Bildwiederholungsfrequenz von 50 Hz, damit beide Sets mit 25 Halbbildern dargestellt werden können. Die 100-Hz-Technologie ermöglicht durch das Berechnen von Zwischenbildern eine drastische Erhöhung der Bewegungsschärfe und damit ein harmonischeres, natürlicheres Bild.

Österreich

Samsung Electronics Austria GmbH  
Praterstr. 31  
1020 Wien  
Tel: +43-1-516 15-0  
Fax: +43-1-516 15-20/21  
[www.samsung.at](http://www.samsung.at)

Schweiz

Samsung Electronics Austria GmbH, Wien  
Zweigniederlassung Zürich  
8045 Zürich  
Tel: +41 44 455 67 00  
Fax: +41 44 455 67 01  
[www.samsung.ch](http://www.samsung.ch)

Contact Center AT + CH  
0800 - SAMSUNG (gebührenfrei)  
0800 - 72 67 86 4

